

**Bericht über eine Erasmus-Mobilität in Strasbourg/Frankreich, 21.-22.06.2024:  
Austausch mit dem *INSPE de l'Académie de Strasbourg***

Der zwei Tage umfassende Austausch führte vier Referendar\*innen sowie vier Seminarlehrkräfte nach Frankreich zu einer Begegnung mit Studierenden und ihren Lehrkräften am *INSPE de l'Académie de Strasbourg*. Das Thema des Austausches war: « Lire et écrire en cours de langue » unter dem Motto « Strasbourg, capitale mondiale du livre ».

Das *INSPE de l'Académie de Strasbourg* und das Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte in Stuttgart veranstalten jährlich Treffen zwischen ihren Studierenden, die traditionsgemäß unter einem bestimmten Motto stehen. Dies war die elfte deutsch-französischen Begegnung, die zum ersten Mal zweitägig stattfinden sollte. Die Zielsetzung war ein didaktischer und pädagogischer Austausch zum Thema Leseförderung im Fremdsprachenunterricht sowie das Vorstellen und Kennenlernen von schulischen Austauschmaßnahmen zwischen Baden-Württemberg und dem Elsass.





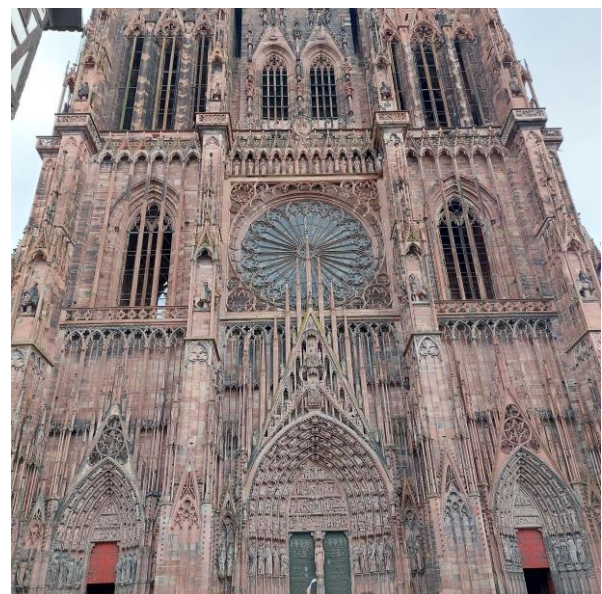
Der Austausch dauerte zwei Tage und wurde von drei engagierten und erfahrenen Dozentinnen des INSPE ausgerichtet. Nach unserer Ankunft in Strasbourg wurden wir in das Archiv der Stadt und Eurometropole begleitet, wo der erste Teil unserer Fortbildung stattfinden sollte. Im Mittelpunkt der Ausstellung « L'imprimé, quel caractère ! » stand die Geschichte des Buchdrucks in Strasbourg. Die sehr informative Führung regte außerdem einen Gedankenaustausch bei den Studierenden der beiden Fakultäten zu dem Thema Lesen und Schreiben im Fremdsprachenunterricht an. Es wurden auch einige pädagogische Unterrichtssequenzen vorgestellt und diskutiert.

Das folgende frei gestaltbare Mittagessen in der Stadt diente dazu, sich besser kennenzulernen und sich interkulturell auszutauschen.

Im Nachmittagsblock stand die National- und Universitätsbibliothek von Strasbourg im Mittelpunkt. In den beiden alternierenden Führungen ging es um die Besichtigung der offenen Bereiche der Bibliothek, der Aktualität des deutschen Buches sowie um die Ausstellung: *Exposition 10 ans d'acquisitions patrimoniales en réserve 3*. Auch hier wurden im „deutsch-französischen“ Dialog fachdidaktische und pädagogische Konzepte zu dem Weltkulturerbe Buch erörtert.



Am Abend hatten wir die Gelegenheit, die Stadt näher kennenzulernen und in die *Fête de la Musique* einzutauchen. Das Fest der Musik besteht aus einer Vielzahl individueller Initiativen von Straßburgerinnen und Straßburgern, die sich dazu entschieden haben, den öffentlichen Raum zu beleben und dazu einzuladen, Musik in all ihren Formen zu feiern und zu erleben.



Der zweite Tag begann mit einer Stadtführung der Altstadt. Als Partnerstadt ist Strasbourg aufgrund der überschaubaren Größe, der dadurch kurzen Wege sowie wegen

seiner historischen und kulturellen Bedeutung sehr gut geeignet. Die 2000-jährige Stadt besitzt ein reiches kulturelles und architektonisches Erbe. Am Schnittpunkt zwischen der lateinischen und der germanischen Welt gelegen, blickt Strasbourg auf eine einzigartige Geschichte zurück. Von der Entwicklung der Stadt seit dem Mittelalter zeugen zwei Bauensembles von bemerkenswerter Qualität: das Altstadtviertel und die Neustadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen.

Am Nachmittag hatten wir die Gelegenheit das *Collège Lucie Berger* zu besichtigen und wir erfuhren sehr viel über die Geschichte und die Besonderheiten der bilingualen Schule.

Ein Schwerpunkt des Besuches lag in der Begehung der freiarbeitsfördernden Klassenzimmer sowie der Betrachtung der Lesetagebuchausstellungen, die die jüngeren Schüler für uns vorbereitet hatten. Im Rahmen dieses Besuches tauschten wir uns über fachdidaktische und pädagogische Modelle zur Leseförderung aus. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Nachmittages lag in der Vorstellung möglicher Austauschprojekte für Schulklassen. Dabei wurden die für einen Austausch wichtigen Formalitäten erläutert, mögliche Aktivitäten mit Schüler\*innen besprochen und Vorschläge für Austauschmaßnahmen gemeinsam erarbeitet.

Die Austauschmaßnahme wurde von uns allen als sehr gewinnbringend eingeschätzt. Die zwei Tage ermöglichten uns ein kurzes, jedoch sehr intensives Eintauchen in die gegenwärtige französische Kultur und Gesellschaft. Besonders wertvoll war die Begegnung und der rege Austausch mit unseren französischen Kolleg\*innen. Im Hinblick auf unsere Lehrtätigkeit am Seminar sowie auch an der Schule war die gemeinsame Reflexion und der Austausch über fachdidaktische Konzepte zur Leseförderung sehr bereichernd. Der Vergleich unterschiedlicher Unterrichtsansätze und das Diskutieren der Besonderheiten sowie der neuen Tendenzen in der Fremdsprachendidaktik der beiden Länder erwies sich als äußerst interessant und ertragreich. Des Weiteren betonten die Referendar\*innen die hohe Wichtigkeit und Notwendigkeit des Wissens um die Durchführung von Austauschmaßnahmen mit Schulklassen.

Im Laufe der beiden Tage wurde bei uns allen ein Gemeinschaftsgefühl als Lehrkräfte spürbar, die Austauschmaßnahmen als sehr wertvoll einschätzen, und daher insbesondere den Schüleraustausch zur Förderung der interkulturellen Kompetenzen weiterpflegen und weiterentwickeln möchten.

**Erasmus+**  
Enriching lives, opening minds.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union